

Protokoll der 13. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am Donnerstag, 03.05.2018, 18.30 – 20:30 Uhr

Ort: Vereinsheim Rot-Weiß Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b

Teilnehmende: 32 Personen, davon 16 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung

Herr Tietz begrüßt die Anwesenden zur 13. Beiratssitzung. Da mehr als 50% der stimmberechtigten Mitglieder des Beirats anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Zeit	Thema	Inhalte
18.30	TOP 1 Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung	Begrüßung und Beschlussfähigkeit Beschluss der Tagesordnung Genehmigung zum Protokoll vom 07.03.2018
18.40	TOP 2 Projekte der „Sozialen Stadt“	Park und Spielplatz „Auf der Kuppe“ <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen • Anpassungen der Planungen • Weiteres Vorgehen „Neue Mitte“ Moisling <ul style="list-style-type: none"> • Stand der Ausschreibung • Beteiligung und Information • Bahnhofhaltepunkt: Anfrage im Landtag Gesamtnutzungskonzept „Alte Schule“ & „Haus für Alle“ <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage zu Raumbedarfen & weiteres Vorgehen Was wurde bisher alles über den Verfügungsfonds gekauft? <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Anschaffungen, die dem Stadtteil zur Verfügung stehen
19.30	TOP 3 Verfügungsfondsansträge	Stand des Verfügungsfonds: 27.850 Euro Antrag 03/2018 Baubanner/ Aufkleber mit Moisling Logo Antrag 04/2018 Fest der Familienkirche Antrag 05/2018 Vorträge im Herbst Antrag 06/2018 Das tapfere Schneiderlein Antrag 07/2018 Mobile Bar
19.45	TOP 4 Kurzberichte über Veranstaltungen	Frühjahrsputz Moisling 2018
20:00	TOP 5 Verschiedenes und Termine	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht zu Wildschweinen in Moisling • Ergebnisse der Kriminalstatistik • Neuigkeiten und Termine im Stadtteil • Termin nächste Beiratssitzung <ul style="list-style-type: none"> ◦ Di.: 05.06.2018 • Vorschläge für die Tagesordnung
20:30	Ende	

2. Projekte der Sozialen Stadt

Park und Spielplatz „Auf der Kuppe“

Frau Hafemann (QM) berichtet von der Kinder- und Jugendbeteiligung zum Spielplatz „Auf der Kuppe“. Der Planentwurf für den Spielplatz wurde in Kooperation mit dem Freizeitzentrum Moisling bei Kindern und Jugendlichen rückgekoppelt. Diese stellten pantomimisch dar, was sie draußen machen würden: unter anderem Schaukeln, Klettern und das Nutzen von Rollgeräten, wie Skateboards und Inliner. Bei einer gemeinsamen Plandiskussion stellte sich heraus, dass all diese Aktivitäten im geplanten Parkgelände durchgeführt werden können. Der Entwurf fand bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang. Allerdings wurde der Wunsch geäußert, das Thema „Klettern“ mehr zu berücksichtigen.

Herr Selk (Hansestadt Lübeck, Fachbereich Planen und Bauen) beschreibt die weitere Vorgehensweise. Der Entwurf werde nun konkretisiert, indem die Ergebnisse der Rückmeldungen aus dem Beirat und der Kinder- und Jugendbeteiligung einfließen. So werden nun mehr Klettermöglichkeiten sowie Sitzgelegenheiten und Abfalleimer im gesamten Grünzug eingeplant. Das Multifunktionsfeld wird durch eine Bande eingefasst. Auf Empfehlung der Fachjury wird auf zusätzlich gepflasterte Scharnierplätze an Wegkreuzungen verzichtet, um Kosten zu sparen. Der Fachbereich Planen und Bauen reagiert außerdem auf Empfehlungen des Beirats und aus der Sprechstunde, indem das Thema „Grillen“ in die Umgestaltung einfließt: Zwar wird auf dem Areal kein fest installierter Grill gebaut, weil dieser mit hohem Unterhaltungs- und Pflegeaufwand verbunden und schwierig sauber zu halten ist. Stattdessen wird eine kleine Fläche gepflastert, die das Aufstellen eigener Grills ermöglicht. Auch eine Möglichkeit zur Entsorgung der Asche wird es geben. Weiterhin stellt Herr Selk klar, dass Grillen grundsätzlich auf Grünflächen in Lübeck nicht explizit verboten sei, allerdings bittet die Hansestadt Lübeck seine BewohnerInnen um Rücksichtnahme auf NachbarInnen und Müllvermeidung. Einen öffentlichen Grillplatz gebe es an der Moislinger Aue und weitere Informationen seien auf der städtischen Homepage eingestellt.

Der Änderungsbedarf an die Park- und Spielplatzplanung wird von den Landschaftsarchitekten nun eingearbeitet. Die Anpassungen werden in der nächsten Beiratssitzung noch einmal vorgestellt. Der endgültige Entwurf soll bis Ende Juni vorliegen. Anschließend wird der Förderantrag dem Fördermittelgeber (Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein) übermittelt. Nach der Rückmeldung des Ministeriums könnten die Bauleistungen dann ggf. im Oktober/November ausgeschrieben und vergeben werden. Die Realisierung des Spielplatzes ist für März bis Juli des Jahres 2019 geplant.

„Neue Mitte“ Moisling

Herr Selk erklärt, dass der Auslobungsentwurf für den städtebaulichen Wettbewerb zur „Neuen Mitte“ mit dem Fördermittelgeber derzeit abgestimmt werde. Vorgegangen war eine Prüfung der Auslobung durch die Architektenkammer Schleswig-Holstein. Diese erteilt einer breiten Beteiligung von AnwohnerInnen im Wettbewerbsverfahren keine Zustimmung. Der Fachbereich Planen und Bauen möchte stattdessen eine öffentliche Informationsveranstaltung vor Start des Verfahrens durchführen. Außerdem bestehe die Möglichkeit eines/ ggf. zweier Sachpreisrichter als VertreterInnen des Stadtteils in die Jury zu entsenden.

Die eingeschränkte Beteiligung wird unter den BeiratsmitgliederInnen diskutiert. Herr Selk erklärt, dass in anderen Bundesländern Beteiligungsformate in Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden könnten. Dieses werde beispielsweise in Hamburg erfolgreich praktiziert. Die Architektenkammer Schleswig-Holstein lege die verfahrensrechtliche Beurteilung (insb. Wahrung von Anonymität und Urheberrecht) aber anders aus und schließe daher Bürgerbeteiligung während der Entwurfsphase eines Wettbewerbs aus.

Frau Hafemann erklärt, dass der ggf. aus dem Beirat entsendete Sachpreisrichter die Interessen der AnwohnerInnen vertreten könne und diese Chance genutzt werden sollte, da eine Änderung der Vorgaben kurzfristig nicht möglich sei.

Da dennoch Unmut darüber herrscht, dass wegen rechtlicher Vorschriften nur eine eingeschränkte Bürgerbeteiligung stattfinden könne, schlägt Herr Tietz vor, mit Hilfe von Herrn Prof. Laleik von der Fachhochschule Lübeck ein Schreiben an die Architektenkammer zu verfassen, um auf die Unzufriedenheit aufmerksam zu machen. Es könne eine Arbeitsgruppe im Beirat zu diesem Thema geben. Frau Hafemann bietet an, über den Verteiler Interessiert für eine AG zu sammeln.

Bahnhaltepunkt Moisling

Herr Selk berichtet von einer „Kleinen Anfrage“ im Landtag zum Moislinger Bahnhaltepunkt, die zwei interessante Aussagen enthält. Das Verkehrsministerium geht von einem Baubeginn im Jahr 2020/2021 aus. Angefahren werden solle die Haltestelle dann ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022.

Es gibt Anmerkungen, dass dieser Zeitplan nicht den Vorstellungen des Beirats entspricht. Herr Tietz berichtet von einem Gespräch mit Herrn Knipping von der Nahverkehrsgesellschaft Schleswig-Holsteins, NahSH, in dem von einer möglichen Inbetriebnahme der Haltestelle im Jahr 2021 die Rede gewesen sei. Er schlägt vor, die Verantwortlichen von der „NahSH“ in den Beirat einzuladen, um das Interesse an einer zeitnahen Realisierung des Bahnhaltepunktes zu bekunden und Informationen aus erster Hand zu erhalten. Herr Tietz merkt außerdem an, dass die Bauarbeiten für die Haltestelle zeitgleich mit denen für die „Neue Mitte“ erfolgen sollten.

Gesamtnutzungskonzept „Alte Schule“ & „Haus für Alle“

Frau Hafemann erinnert an die vorletzte Beiratssitzung, zu der Senatorin Frau Weiher eingeladen war. Es ging um die Frage, was mit der „Alten Schule“ passieren solle. In dieser Sitzung wurde sich darauf verständigt, dass der grundlegende Bedarf von Vereinen und Institutionen im Stadtteil zu ermitteln sei. Frau Hafemann stellt hierzu Konzept zur Zukunftsentwicklung der „Alten Schule“ vor:

Zuerst müsse auf die Analyse aus der Voruntersuchung und dem Integrierten Entwicklungskonzept zurückgegriffen werden. Dann müsse die Ausgangslage der Gebäude ermittelt werden, also die Nutzbarkeit der Flächen und Potentialflächen aufgenommen und die laufenden Kosten der „Alten Schule“ ermittelt werden. Unter Berücksichtigung von Beschlusslagen könne dann der Bedarf der Institutionen ermittelt werden. Danach müsse ein politischer Beschluss zur baulichen Zukunft der Häuser gefasst werden.

Frau Hafemann stellt die Frage an den Beirat, ob es noch Ergänzungen gibt zu den von ihr vorgeschlagenen Institutionen, die bei der Bedarfserhebung berücksichtigt werden sollten. (Lübecker Karnevalsgesellschaft Rut Wiess, Euro Kidz e.V., Stadtorchester Lübeck, Spielvereinigung Rot-Weiß Moisling von 1911 e.V., Caritas, VHS)

Es wird der Karnevalsverein „Nordlichter“ genannt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass auch nicht-organisierte Privatpersonen Angebote machen wollten und Interesse hätten, sich an der Entwicklung der Alten Schule zu beteiligen.

Was wurde bisher alles über den Verfügungsfonds gekauft?

Frau Hafemann stellt eine Liste vor, in der alle bisherigen Anschaffungen über den Verfügungsfonds aufgeführt sind.

- Nahfeldbeamer, Beamerdeckenhalterung, Projektionsleinwand, Schnittsoftware
- 5 BMX-Räder, 1 Mountainbike, 2 Kinderräder, 2 Go-Karts

- Notebook mit Zubehör
- Lehrbücher Deutsch
- Schlagzeug
- Grillzangen
- 10 Holzkisten
- 6 Laternen
- Weihnachtsbeleuchtung
- Küchenzelt
- Motorsäge
- 2 Feuerschalen

Da die angeschafften Gegenstände allen Moislern zur Verfügung stehen, kann über das Quartiersmanagement eine Liste mit Kontaktdaten der Institutionen oder Personen angefordert werden, über die sie geliehen werden können.

3. Verfügungsfondsansträge

Es befinden sich noch 27.850 Euro im Verfügungsfonds für das laufende Kalenderjahr. Folgende Verfügungsfonds-Anträge werden behandelt:

Nr. 03/2018: Banner für Bauzaun und Autoaufkleber mit dem Moisling Logo

Antragsteller: Privatperson, Antragssumme: 433,16 Euro.

An der Bauzaungalerie am Eingang Moislings ist eine Plane beschädigt. Diese soll mit dem Moislerner Logo ersetzt werden. Außerdem sollen Autoaufkleber mit dem Moislerner Logo gefertigt werden.

Der Beirat stimmt dem Antrag bei einer Gegenstimme zu.

04/2018: Sommerfest Familienkirche

Antragsteller: Familienkirche, Antragssumme: 1.500,00 Euro.

Die Familienkirche organisiert ein offenes Fest, bei dem Eltern Zeit mit ihren Kindern verbringen sollen. Es wird Wert darauf gelegt, dass Eltern mit ihren Kindern gemeinsam spielen. Die Kosten setzen sich aus Bastelmaterial, Honorarkosten und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Das Fest findet am 16. Juni 2018 auf dem Kirchplatz statt und wird unter anderem von jugendlichen Helfern ehrenamtlich organisiert.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

05/2018: Vorträge im Herbst

Antragsteller: Caritas Lübeck, Antragssumme: 360,00 Euro.

Es handelt sich um ein gemeinsames öffentliches Vortragsprojekt in Kooperation mit der Wichernkirche. Geplant sind drei Vorträge zu den Themen Demenz, Altersarmut und zum Stadtjubiläum. Die Kosten setzen sich in erster Linie zusammen aus Honorar- und Reisekosten für Vortragende.

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

06/2018: Das tapfere Schneiderlein

Antragsteller: Euro Kidz Lübeck e.V., Antragssumme: 2.226,99 Euro.

Die Idee der Jugendlichen des Vereins, ein Theaterstück aufzuführen und daraus ein Video zu erstellen, soll unterstützt werden. Die Jugendlichen würden eigene Kostüme nähen wollen. Zu diesem Zwecke sollten Nähmaschinen angeschafft werden.

Es gibt die Rückfrage, ob diese Nähmaschinen nur einmalig benötigt würden. Herr Lehmann antwortet, dass laufend neue Projekte geplant würden, beispielsweise ein jährliches Weihnachtsstück zur öffentlichen Aufführung. Außerdem stünden die Nähmaschinen auch anderen Institutionen im Stadtteil zur Verfügung.

Der Beirat stimmt dem Antrag bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zu.

07/2018: Bau einer mobilen Bar

Antragsteller: Privatperson, Antragssumme: 650,00 Euro.

Gemeinsam mit Jugendlichen des Freizeitentrums soll eine mobile Bar gebaut werden. Dabei handelt es sich um eine Konstruktion aus Holz, die im Steckprinzip zusammengebaut werden kann. Daher passe sie in die meisten üblichen PKW. Die Bar sei für Veranstaltungen im Stadtteil nutzbar und könne im Freizeitzentrum gelagert werden.

Der Beirat stimmt dem Antrag bei einer Enthaltung zu.

Im Verfügungsfonds verbleiben: 22.679,85 Euro

4. Kurzberichte über Veranstaltungen

Frühjahrsputz Moisling 2018

Frau Dogbe-Dumke berichtet über die Veranstaltung, die am 16. und 17. März 2018 stattfand. An beiden Tagen hat es eine Prämierung der kuriosesten Fundstücke gegeben, im Anschluss wurde gegrillt. Es war schön, dass sich so viele Institutionen im Stadtteil an der Aktion beteiligten. Z.B. war auch ein Taucher der Lübecker Feuerwehr im „Schweineteich“. Dieser hatte allerdings aufgrund des schlammigen Niedrigwassers Probleme. Für das nächste Jahr muss daher eine andere Möglichkeit gefunden werden, den Teich zu reinigen.

5. Verschiedenes und Termine

Bericht zu Wildschweinen in Moisling

Frau Hafemann spricht an, dass in Moisling bereits häufiger Wildschweine gesichtet wurden, die teilweise Gärten durchwühlten und für Unsicherheit im Stadtteil sorgten. Aus diesem Grund freut sie sich, dass die die Stadtjägerin Frau Langbehn zur heutigen Beiratssitzung gekommen ist.

Die Stadtjägerin berichtet, dass sie ausschließlich für Wildschweine im Stadtgebiet Moisling zuständig ist. Allerdings teile sich der Stadtteil in unterschiedliche Jagdbezirke, Stadtbereich und Krähenwald auf. Sie dürfe nur auf Privatgrundstücken schießen und arbeite ehrenamtlich. Sie habe in und um Moisling bereits mehrfach Wildschweine gesehen. Im Brüder-Grimm-Ring kämen die Schweine beispielsweise über die naheliegenden Kleingärten in die Wohnsiedlung. Frau Langbehn stellt klar, dass die Wildschweine eine Gefahr darstellen könnten, besonders den Bachen solle nicht zu nahe gekommen werden, wenn

diese Frischlinge hätten. Sie weist weiterhin darauf hin, dass nur feste Zäune die Schweine aufhalten würden. Wenn Eigentümer häufiger Wildschweine auf ihrem Grundstück sähen, dürften sie Frau Langbehn gerne unter der Telfonnummer: 0172 6585384 anrufen. Sie betont weiterhin, dass nicht überall geschossen werden könne, um sich in der Nähe befindliche Menschen nicht zu gefährden. Außerdem käme sie meist abends oder nachts, sie müsse daher besonders auf im Dunkeln schlecht sichtbare Spaziergänger achten, die im Sommer zahlreich unterwegs seien.

Ein Gast merkt an, er habe bereits Jäger in der Nähe der Schule schießen sehen und fragt nach einer potentiellen Gefährdung der Kinder durch Geschosse. Frau Langbehn antwortet, dass Jäger für die Auswirkungen ihrer Geschosse verantwortlich seien und deshalb die Gefahr gründlich abwägen würden.

Herr Tietz merkt an, dass auch die Polizei angerufen werden könne, falls die Zuständigkeit unklar sei. Diese leite den Fall dann weiter.

Ergebnisse der Kriminalstatistik

Es werden die Ergebnisse der Kriminalstatistik für den Stadtteil Moisling vorgestellt. Bei den meisten Arten von Vergehen seien die Zahlen in den letzten zehn Jahren deutlich gesunken.

Ergebnisse der Kriminalstatistik			
	Moisling 2007	Moisling jetzt (2017)	Innenstadt 2017
Einwohner	12.045	10.741	14.047
Straftaten gesamt	1.210	791	5.294
Schwerer Diebstahl	294	108	887
Brandstiftung	7	12	5
Rauschgiftdelikte	41	37	404
Gewaltkriminalität	67	35	238

Es wird angemerkt, dass dem Empfinden einiger AnwohnerInnen nach Rauschgiftdelikte in den letzten Monaten wieder zunehmen. In solchen Fällen müsse die Polizei gerufen werden.

Herr Tietz schlägt vor, die Polizei könne in den Beirat eingeladen werden. Auch an die Streetworker der Arbeiterwohlfahrt, AWO könne sich gewandt werden.

Neuigkeiten und Termine

Frühstück auf der Brücke

Am Samstag, 05. Mai, findet auf der Brücke am künftigen Bahnhofpunkt von 10.30 – 12.00 Uhr ein gemeinschaftliches Frühstück statt. Für das leibliche Wohl wird vom SPD Ortsverein gesorgt.

Open Air Gottesdienst

Auf dem Kirchplatz findet am Sonntag, 06. Mai, ein Open Air Gottesdienst statt. Im Anschluss daran gibt es von 11.00 – 13.00 Uhr ein Fest mit von den Kindern dekoriertem Maibaum.

„Moisling begrüßt den Frühling“

Am 13. Mai veranstaltet der Gemeinnützige Verein ein Frühlingsauftaktsfest von 11.00 – 14.00 Uhr.

Moislinger Hoffest

Vom 22. – 24. Juni findet das Moislinger Hoffest des Stadtorchesters statt. Es werden fast 600 Musiker erwartet.

Schwimm-Projekt

Der Rot-Weiß-Moisling hat ein Projekt finanziert, über das Kinder im Moislinger Freibad schwimmen lernen können. Es richtet sich nicht nur an Vereinsmitglieder, sondern an alle Kinder aus dem Stadtteil.

Ausflug des Beirates

Frau Hafemann schlägt einen Ausflug des Beirates in ein anderes Soziale-Stadt-Gebiet wie Kiel-Gaarden vor. Der Beirat entscheidet, dass dieses Angebot für alle im Stadtteil geöffnet werden soll.

Stadtteilbüro

Herr Tietz berichtet, die „Neue Mitte“ solle laut Aussage des neuen Bürgermeisters Herr Lindenau ein großes Stadtteilbüro bekommen, das in Personalbesetzung das vorher vorhandene übersteige.

Terminänderung der Beiratssitzungen

Über die Diskussion darüber, wo die nächste Beiratssitzung stattfinden könne, kommt der Vorschlag auf, die Termine des Beirats zu verschieben. Es wird sich daher auf den 2. Dienstag, 2. Mittwoch und 2. Donnerstag des Monats im Wechsel geeinigt.

Der Termin für die nächste Sitzung wird daher auf den 12. Juni verschoben. Er findet im Vereinsheim Rot-Weiß-Moisling statt.

Herr Tietz verabschiedet alle Teilnehmenden der Beiratssitzung und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet statt Dienstag, 12.06.2018, um 18.30 Uhr im Vereinsheim Rot-Weiß-Moisling.